

Mittwoch, 16. November 2016

## Frauenhandball

## Hbi hängt weiter im Tabellenkeller fest

So gegensätzlich kann es laufen: Die Handballerinnen der Hbi Weilmordorf/Feuerbach führten im Bezirksligaspiel gegen die SG Schorndorf zunächst mit 6:1, um am Ende die Partie noch mit 20:22 zu verlieren. Dagegen lag der MTV Stuttgart in seiner Partie gegen die HSG Oberer Neckar mit 1:6 hinten, beendete die Begegnung aber mit einem knappen 19:18-Erfolg.

Einen Blitzstart legte die Hbi Weilmordorf/Feuerbach gegen die SG Schorndorf 2 hin – wobei die Nord-Stuttgarterinnen dieses Leistungshoch nicht lange konservieren konnten. Denn nach 15 Minuten war der Vorsprung schon wieder weg. Und bis zur Pause lag die Hbi mit 11:12 hinten. Diesem knappen Rückstand rannten die Gastgeberinnen in Hälfte zwei hinterher. Doch obwohl die Hbi eigentlich keine schlechte Leistung abrief, schaffte sie es nicht, diesen Rückstand wettzumachen. Damit bleibt die Hbi Weilmordorf/Feuerbach in der laufenden Runde ohne Sieg.

**Hbi Weilmordorf/Feuerbach:** Larissa Scharmann, Daniela Karge; Larissa Pflieger, Jana Klein (5), Melanie Böhm, Sophia Sikler (2), Annalena Weigel (3), Nicole Wöhr (6), Sina Engelhardt (3/1), Caroline Lerch, Sarah Wild, Valentina Beutel, Simone Müller (1).

Der MTV Stuttgart glich gegen die HSG Oberer Neckar zwei Minuten vor dem Ende zum 18:18 aus und erzielte kurz darauf den 19:18-Siegtreffer.

**MTV Stuttgart:** Laura Leibold, Kathrin Blaich; Tanja Bojic (2), Jana Surmund (4), Lucia Filigrana, Magdalena Hörst, Anna-Maria Leiherr, Luise Schleicher, Anne Leuteritz (10/3), Eva Bendler (1), Carola Withopf, Maja Schnaith (1), Katja Maurer (1).

## Handball

## Der Heimkomplex des MTV bleibt bestehen

Es zieht sich wie ein roter Faden durch die bisherige Saison in der Handball-Bezirksliga: Die heimische Sporthalle West ist kein gutes Pflaster für den MTV Stuttgart. Denn bislang gelang es dem Aufsteiger nicht, auch nur eines seiner Heimspiele zu gewinnen. Selbst gegen den Lokalrivalen HSG Oberer Neckar, der bis dahin erst einen Sieg auf dem Konto hatte, blieb der Heimkomplex bestehen. Das Team von Trainer Peter Kolb unterlag mit 24:27 und verpasste es damit, sein Polster auf die Gefahrenzone im Klassement zu vergrößern. Entsprechend sauer war der MTV-Coach: „Zu viele Einzelaktionen, zu viele technische Fehler“, kritisierte Kolb seine Schützlinge, die sich immer wieder in der 6:0-Deckung der HSG festrannten. Bis zur Pause war die Begegnung recht ausgeglichen, ehe sich die Gäste zu Beginn von Durchgang zwei das nächste gerade üppige Polster von drei Toren Vorsprung erarbeiteten. Doch es sollte reichen, denn fortan hechelte der MTV diesem Rückstand hinterher, ohne ihn jedoch aufholen zu können.

**MTV Stuttgart:** Dominik Schallert, Christian Forsteneichner; Sascha Eckert (1), Lukas Mündel (1), Lars Heber (3), Markus Stradinger (2/2), Petrit Merovci, Sebastian Reiss (2), Ludovic Fait (1), Filip Prskalo (1), Lukas Bolder (4), Philipp Heger (1), Sebastian Alban (3/2), Christian Balluff (5).

## Leichtathletik

## Platz drei auf dem Hockenheimring

Auf dem Hockenheimring, wo sonst die Formel-1-Boliden und Touren-Rennwagen um die Kurven jagen, rannten dieses Mal genau 1246 Läuferinnen und Läufer um Siege und Prämien – beim 19. Hockenheimringlauf über genau zehn Kilometer. Mit dabei auch vier Akteure aus dem Stuttgarter Norden, die sich recht achtbar schlugen. Die beste Einzelleistung erzielte Sabine Wörnerfischer. Die Läuferin vom Turnen und Freizeit Feuerbach kam in der Altersklasse W 55 in 46 Minuten und 10,6 Sekunden auf den dritten Platz. Alexander Wenzel belegte in der Altersklasse M 45 in 40:31,0 Minuten Rang 13, Olaf Schweizer wurde in der Altersklasse M 40 in 40:46,5 Minuten Zwölfter (beide TF Feuerbach). Und in der Jugendklasse U 20 kam Philip Nagel (MTV Stuttgart) in 41:27,2 Minuten auf den 13. Rang.

## Kontakt

**Sportredaktion Nord-Rundschau**  
Telefon: 0711 / 87 05 20 - 15

## Ein Volltreffer und ein Schwerverletzter

**Basketball** MTV-Trainer Buljan überrascht im Derby gegen den SV Fellbach mit einem hochkarätigen Neuzugang. Von Jan Ehrhardt

Konkrete Veränderungen hatte der MTV-Trainer Domagoj Buljan nach den zuletzt schwachen Leistungen seiner Mannschaft in der Basketball-Regionalliga angekündigt. Und diese Veränderungen schlugen sich beim Derby gegen den SV Fellbach direkt in der Startformation der Stuttgarter nieder – in Person des Neuzuganges Dino Begagic.

Der bosnische Aufbauspieler, der alle Jugendnationalmannschaften seines Heimatlandes durchlaufen hat und bisher überwiegend in der ersten bosnischen Liga im Einsatz war, zog erst kürzlich aus beruflichen Gründen in die Landeshauptstadt. Da Buljan mit Begagic bereits über einen längeren Zeitraum in Kontakt stand, ging vergangene Woche alles ganz schnell: „Er wollte hier Basketball spielen, ich war auf der Suche nach jemandem, der frischen Wind bei uns reinbringt“ schildert der Stuttgarter Coach. „Das hat dann glücklicherweise wunderbar geklappt.“

Zudem attestiert Buljan seinem neuen Schützling eine „hervorragende technische Ausbildung“ und einen „Supercharakter“. Und tatsächlich fügte sich Begagic, der künftig neben Kapitän Marco Schlafke den Spielaufbau der Stuttgarter übernehmen soll, bei seiner persönlichen Auftaktpartie gegen den SV Fellbach von der ersten Spielminute an passgenau in das Gefüge seiner neuen Mannschaft ein.

„Das war unsere beste Saisonleistung. Meine Jungs waren wie ausgewechselt.“

Domagoj Buljan, Trainer des MTV Stuttgart

Fast eine halbe Stunde Spielzeit gewährte Buljan dem 24-jährigen Neuzugang. Dieses Vertrauen belohnte Begagic prompt mit 18 Punkten und fünf Rebounds – ein durchaus gelungener Einstand, wie auch der Verantwortliche an der Seitenlinie fand: „Dino hatte wirklich eine Superquote. Er ist ein Volltreffer für uns.“

Die restliche Geschichte des Derbys ist schnell erzählt: Von der ersten Sekunde an präsentierte sich der MTV ehrgeizig und nahm das Spiel direkt in die eigene Hand. Die mitgereisten Fans bekamen so zumindest in den ersten 40 Minuten eine Stuttgarter Mannschaft zu Gesicht, wie man sie in der laufenden Spielzeit noch nicht erlebt hat. „Das war unsere beste Saisonleistung. Meine Jungs waren wie ausgewechselt. Wir haben uns für diesen großen Kampf verdient mit dem Sieg belohnt“, sagte Buljan nach dem Schlusspfiff zufrieden, auch wenn im letzten

Viertel der gastgebende SV zunehmend den Ton angab.

Gänzlich unbeeindruckt von diesem Fellbacher Schlusspurt brachte der MTV seinen zwischenzeitlich komfortablen Vorsprung am Ende aber über die Zeit, auch wenn sich die Personalsituation mit zunehmendem Spielverlauf zugespitzt hatte: Marco Schlafke, David Rotim, Milos Mandic und Alexander Komitakis mussten in der hitzigen Partie jeweils mit fünf persönlichen Fouls das Feld verlassen; Tomislav



Nur für einen MTV-Akteur war der Ausflug nach Fellbach eine ziemlich schmerzhaft Anlegenheit: Tomislav Martinovic (rechts) brach sich das Wadenbein. Foto: Günter E. Bergmann

Martinovic brach sich zudem das Wadenbein und wird wohl für eine längere Zeit der Mannschaft nicht zur Verfügung stehen.

Dennoch ließ sich Buljan davon nicht die Stimmung vermiesen, dafür sei es einfach „ein zu schöner Abend und eine zu gute Leistung gewesen“. Ziel sei es nun, diese Energie auch in die weiteren Spiele vor der Winterpause zu übertragen. „Dann können

wir endlich sagen: Wir sind in der Saison angekommen.“

**MTV Stuttgart:** Temesghen Tecleyohannis, Milos Mandic (17 Punkte), Ruben Leidel (1), Rafail Kaltzidis, Jonas Leidel (18), Alexander Komitakis, David Rotim (14), Tomislav Martinovic (2), Marco Schlafke (18), Dino Begagic (18), Noah Duffner.



Jasmin Kienle und der TVS lieferten eine überzeugende Leistung ab. Foto: Günter Bergmann

## Trotz anfänglicher Nervosität ein Auftakt nach Maß

**Frauenfaustball** Die Stammheimerinnen siegen beim Zweitligastart über den TV Böblingen und den SV Weil der Stadt. Von Mike Meyer

Die Liga ist dieselbe, die Mannschaft des TV Stammheim ist unverändert – und doch steht die Zweitligahallensaison für die Faustballerinnen aus dem Stuttgarter Norden unter gänzlich anderen Vorzeichen. In der vergangenen Runde war der Klassenverbleib das erklärte und in souveräner Manier erreichte Ziel. Doch diesmal gilt das Team des Trainerduos Michael Wettenmann /Jogi Bork als Titelanwärter – eine Bürde, die sich beim Saisonauftakt gegen den TV Böblingen und den SV Weil der Stadt zumindest kurzfristig auswirken sollte. Dennoch meisterten die Stammheimerinnen auch die unge-

wohnte Lage. Im Auftaktspiel gegen Böblingen setzten sie sich mit 3:1 (9:11, 11:7, 11:6, 11:5) durch. Die zweite Partie des Spieltags gegen Weil der Stadt entschied der TVS mit 3:0 (11:6, 11:4, 11:6) für sich.

„Wir sind ein bisschen nervös gestartet“, sagt Wettenmann über den Auftritt seiner Mannschaft gegen den TV Böblingen. „Meine Spielerinnen wollten die Punkte in Situationen erzwingen, wo es nicht nötig war.“ Aber allzu lange hielt die Nervosität nicht an. Zwar musste der TVS wegen der hohen Eigenfehlerquote den ersten Satz abgeben, doch schon im zweiten fand das Team zu seiner Stärke zurück. „Ich habe

einfach gesagt: Spielt, was ihr könnt“, schildert der Stammheimer Trainer. Satz Nummer zwei ging an den TVS, ehe sich im dritten Spielabschnitt noch einmal die Nervosität zurückmeldete. Nach vier Eigenfehlern lagen die Nord-Stuttgarterinnen mit 0:4 zurück, ließen danach aber nur noch zwei Punkte für den Gegner zu und dominierten im vierten Satz klar. Im zweiten Spiel des Tages ließ Wettenmanns Team dem Aufsteiger SV Weil der Stadt keine Chance. Einziger Wermutstropfen: Bedingt durch den Satzverlust des TVS ist nun der Titelrivale TVS Schwieberdingen Tabellenführer. „Aber damit können wir leben“, sagt der Stammheimer Trainer.

**TV Stammheim:** Jasmin Kienle, Melanie Israel, Lea Weller, Lena Scherer, Anika Gruner, Anja Brezing.

## Das Not-Aufgebot verkauft sich teuer

**Faustball** Aufsteiger TV Stammheim muss sich dem TV Schweinfurt-Oberndorf mit 3:5 geschlagen geben. Von Mike Meyer

Gemessen an den Voraussetzungen, die vor dem Faustballspiel zwischen dem TV Stammheim und dem TV Schweinfurt-Oberndorf geherrscht hatten, kann der Erstligaaufsteiger aus dem Stuttgarter Norden eigentlich schon ein bisschen zufrieden sein. Denn die Mannschaft, die zu den Abstiegsdaten zählt, verkaufte sich gegen den Favoriten recht gut. Und dies, obwohl der TVS kurzfristig noch zwei Ausfälle zu verkraften hatte. Jan Ehrhardt wurde von einer Erkältung außer Gefecht gesetzt, Christian Gayer musste aus beruflichen Gründen passen. „Das Spiel konnte man durchaus unter Erstliga-Niveau verbuchen“, sagt Stammheims Trainer Jogi Bork. „Aber verloren haben wir trotzdem.“

Jogi Bork, Trainer des TV Stammheim

Im ersten Satz zeigte der TVS, bei dem die durch die Ausfälle entstandenen Lücken im Kader durch die Routiniers Alwin Oberkersch und Christian Nacke geschlossen worden waren, noch zu viel Respekt vor dem Gegner. „In dieser Klasse kann man nicht großartig auf Sicherheit spielen“, sagt

Bork. „Annahme, Zuspiel, Punkt – fertig.“ Ein Ratschlag, den seine Mannschaft aber mit zunehmender Spieldauer verinnerlichte. Nachdem Satz eins deutlich verloren worden war, ging es im zweiten Spielabschnitt schon deutlich enger zur Sache. Und die Sätze drei und vier gingen an die Nord-Stuttgarter. „Die Spielzüge, die wir trainiert haben, haben gut geklappt“, lobte

Bork. „Die Eigenfehlerquote war nicht zu hoch, und wir haben relativ wenig Chancen ausgelassen.“ Zwar mussten die Stammheimer den nächsten Durchgang abgeben, schafften aber erneut den Satzausgleich. Doch in den nächsten beiden Sätzen fehlte es dem TVS-Team an Konzentration und damit auch der Stabilität, um weiter dagegenzuhalten. „Da hat Schweinfurt mehr Konstanz bewiesen als wir“, sagt Bork.

**TV Stammheim:** Ueli Reißner, Maximilian Gayer, Alwin Oberkersch, Niklas Ehrhardt, Philipp Kowalik, Christian Nacke.



Maximilian Gayer und der TV Stammheim haben beim Saisonauftakt gegen den Favoriten TV Schweinfurt-Oberndorf eine ordentliche Leistung gezeigt. Foto: Pressefoto Baumann

## Sport-Notizen

Leichtathletik  
Gröber läuft Bestzeit

Einen erfolgreichen „Ausflug“ auf die Zehn-Kilometer-Distanz machte Hanna Gröber. Die Feuerbacherin, die im Trikot des LAV Stadtwerke Tübingen an den Start geht und die in diesem Jahr die Bronzemedaille bei den deutschen U-23-Meisterschaften in Bochum-Watenscheid über 3000 Meter Hindernis holte, siegte beim 41. Herbstlauf in Ötigheim in überragender Manier. Mit ihrer Zeit von 37 Minuten und 45 Sekunden lag sie am Ziel fast sechs Minuten vor der Zweitplatzierten Andrea Kümmerle (LSG Karlsruhe). Außerdem steigerte Hanna Gröber durch diese Leistung ihre Jahresbestzeit um zwölf Sekunden. la

Kegeln  
Sportvg siegt im Derby

Die Kegler der Sportvg Feuerbach haben in der Regionalliga Mittlerer Neckar das Derby gegen den BKS Stuttgart-Nord mit 6:2 (3152:3018) für sich entscheiden können. René Höpp (472 - 0:1 - 485) und Robin Anders (524 - 1:0 - 500) erspielten zusätzlich +12 Holz für das Mannschaftsergebnis. Im Mittelpaar konnte man sich durch starke Leistungen von Mario Marschal (558 - 1:0 - 506) und Michael Schier (540 - 1:0 - 516) von dem Gegner absetzen, und neben den Duellen den Vorsprung auf +88 Holz ausbauen. Somit konnte das Schlusspaar mit Peter Weiler (533 - 1:0 - 488) und Nici Glasbrenner (525 - 0:1 - 523) beruhigt aufspielen. In der Oberliga Nordwürttemberg spielte das Frauenteam der Sportvg gegen die SG TV Niederstetten 4:4 (2917:2919). Am Ende standen zwar 4:2 gewonnene Duelle aufseiten der Feuerbacher, aber die Extra-Mannschaftspunkte für das Gesamtergebnis gingen an die Gäste aus Niederstetten. red